



isofloc - Referenzen

Adolf-Reichwein-Schule in Kiel



isofloc - Die Dämmprofis

isofloc Wärmedämmtechnik GmbH · Am Fieseler Werk 3 · 34253 Lohfelden · Telefon 0561/951720 · www.isofloc.de

isofloc - Referenzen

Adolf-Reichwein-Schule, Tiefe Allee 32
Erbaut: 1913-1915 von dem Architekten Ernst Prinz

Benannt nach dem Pädagogen Adolf Reichwein

Die Adolf-Reichwein-Schule wurde 1913-1915 als Volksschule für Mädchen erbaut. Heute ist sie Grund- und Hauptschule für Jungen und Mädchen. Benannt wurde die Schule nach dem durch die Nationalsozialisten hingerichteten Pädagogen Adolf Reichwein (1898 - 1944). An der Schule befindet sich eine öffentliche Grünanlage, die den Charakter eines Innenhofes hat. Kennzeichnend sind die alten Linden. Die eingegrünten Sitzplätze machen die Anlage zu einem abgeschirmten, einladenden Platz inmitten der Bebauung.

Quelle: www.kiel.de/touristik/grüne

Das Gebäude erhebt sich an der steil abfallenden Hangkante des Dietrichsdorfer Hochplateaus. Die Treppenanlagen und hohen Stützwände aus Backstein bilden zusammen einen Sockel, durch den das Gebäude noch weiter herausgehoben und die besondere topographische Situation



betont wird. Mit hohem Satteldach, flächigen Fassaden und gleichmäßiger Reihung der Fenster, barockisierenden Volutengiebeln und reich gestalteten Gauben ist der Backsteinbau eine der reifsten Leistungen der Heimatschutzarchitektur in Kiel.



Das Gebäude weckt Erinnerungen an die schleswig-holsteinischen Bürgerhäuser des 18. Jahrhunderts, wie sie noch in den schleswig-holsteinischen Klein- und Mittelstädten, nicht aber in Kiel, noch anzutreffen sind: Flensburg, Norderstraße 8; Heiligenhafen, Thalboden 9, beide Mitte bis Ende des 18. Jahrhunderts; in Kiel ehemals Markt 10, Lange Reihe 12, Holstenstraße 13, 17.-18. Jahrhundert. Das Gebäude wurde nach dem Zweiten Weltkrieg mehrfach erweitert, u.a. auch von Rudolf Schroeder.

Quelle: www.adolf-reichwein-schule-lernnetz.de

isofloc - Die Dämmprofis



isofloc - Referenzen

Adolf Reichwein, ein pädagogisches Vorbild

Adolf Reichwein (1898-1944) war ein Reformpädagoge, der in politischer Verantwortung seines Wirkens den Widerstand gegen das NS-Regime gewagt hat und sein Leben dafür geopfert hat.

Geprägt durch die Jugendbewegung des hessischen „Wandervogels“ meldet er sich 1916 als Kriegsfreiwilliger und wird ein Jahr darauf an der Westfront schwer verwundet. Das Kriegserlebnis macht ihn zu einem entschiedenen Kriegsgegner und lässt die Überzeugung in ihm wachsen, dass seine Generation verpflichtet sei, den menschenverachtenden Tendenzen in der modernen Industriegesellschaft entgegenzuwirken und sich für eine demokratische Entwicklung der politischen Verhältnisse in Deutschland einzusetzen.

Schon als Student der Germanistik, Geschichte und Kunstgeschichte, Volkswirtschaft und Soziologie in Frankfurt a. M. und Marburg tritt er für die Überwindung der sozialen und kulturellen Klassengegensätze ein. Durch neue, kooperative Formen der Erwachsenenbildung, insbesondere durch „Arbeiter- und Studentenlager“, soll die junge Generation aus unterschiedlichen Sozialmilieus zusammenfinden und Perspektiven für eine humanere, demokratische Gesellschaft entwickeln.

Nach seiner Promotion zum Dr. phil. 1923 wirkt Reichwein führend in der thüringischen Volkshochschulbewegung mit und plädiert, vor allem angeregt durch seine Erfahrungen und Eindrücke auf Studienreisen und Exkursionen durch Nordamerika, Alaska und Mexiko, nach Japan und China oder Skandinavien und Südosteuropa für eine europäische und globale Ver-

ständigung zwischen den Nationen. Als persönlicher Referent des Kultusministers C. H. Becker beteiligt er sich 1929 an der Gründung der Pädagogischen Akademien für Volksschullehrer in Preußen und wird 1930 selbst als Professor für Geschichte und Staatsbürgerkunde an die Pädagogische Akademie in Halle berufen. Zugleich arbeitet er publizistisch im Kreis der religiösen Sozialisten um Paul Tillich und Karl Mennicke mit.

Nach den Septemberwahlen 1930, bei denen die NSDAP erstmals durch breiten Zustrom bürgerlicher Wähler zu einer Massenbewegung anwächst, tritt Reichwein in die SPD ein.

Wenige Monate nach Hitlers Machtübernahme 1933 wird er aus dem akademischen Lehramt in Halle entlassen und auf eigenen Wunsch als Dorfschullehrer an die einklassige Landschule im brandenburgischen Tiefensee versetzt. Hier entwickelt er sein reformpädagogisches Schulmodell, das ihn bald über die Grenzen Deutschlands hinaus bekannt macht, und schafft mit ihm eine Insel freiheitlicher Erziehung mitten im NS-Staat.

1939 wird Reichwein als Leiter der neugegründeten Abteilung „Museum und Schule“ an das Staatliche Museum für deutsche Volkskunde in Berlin berufen, wo er drei exemplarische Ausstellungen für und mit Berliner Schulen organisiert.

Diese Position in der Hauptstadt und zahlreiche Vortragsreisen geben ihm die Möglichkeit, alte freundschaftliche Beziehungen zu Gegnern des NS - Regimes wieder aufzunehmen.

Er schließt sich der Widerstandsgruppe um den Grafen Helmut James von Moltke an, dem sogenannten „Kreisauer Kreis“, in dem er vor allem als Kultur-

isofloc - Die Dämmprofis



isofloc - Referenzen

und Bildungsexperte richtungweisend mitwirkt. Nach einem Treffen mit Vertretern des kommunistischen Widerstands wird er Anfang Juli 1944 verhaftet, am 20. Oktober des selben Jahres vom „Volksgerichtshof“ in Berlin unter Vorsitz von Roland Freisler zum Tode verurteilt und noch am gleichen Tag gehängt.

Schon während der deutschen Teilung erhielten zahlreiche Straßen, Plätze und Schulen in West- und Ostdeutschland den Namen Adolf Reichweins. Erst im vergangenen Jahrzehnt hat die Erziehungswissenschaft seine reformpädagogische Arbeit in vollem Umfang gewürdigt. Seitdem wird sein Name mit denjenigen anderer internationaler Pädagogen unseres Jahrhunderts, wie Maria Montessori, Anton S. Makarenko, Janos Korczak, Cèlestin Freinet und Peter Petersen genannt.

Quelle:

www.adolf-reichwein-schule-lernetz.de



Dämmung der obersten Geschossdecke der Adolf-Reichwein-Schule

Im März 2011 bekommt das Gebäude auf der obersten Geschossdecke eine Wärmedämmung.

Auf der bestehenden Betondecke wird mit dem Aufbau der isofloc-Hülsenkonstruktion eine begehbare Fläche hergestellt. Die Höhe der Hülsen beträgt 345 mm und damit bedingt durch den konstruktiven Aufbau die Dicke der Dämmung 360 mm. Die Übergänge zu den Außenwänden wird zum Teil offen mit isofloc aufgeblasen um eine wärmebrückenfreie Konstruktion und Ausführung zu gewährleisten.

Die Arbeiten wurden von dem isofloc-Fachbetrieb Tischlerei Altwittenbek ausgeführt.



isofloc - Die Dämmprofis

Montageanleitung isofloc DämmhülSENSystem

2. Aufstellen der Dämmhülsen (1. Verlegeabschnitt)

Nachdem alle notwendigen Materialien an Ort und Stelle sind, werden als erstes die Dämmhülsen mit isofloc-Zellulose-Dämmstoff gefüllt. Dies erfolgt mittels aufblasen auf die Dämmhülsen-Bunde (10 Stck./Bund) und nachverdichten per Hand, so dass die Zellulose beim hochnehmen der Hülsen in den Hülsen verbleibt und nicht herausfällt.



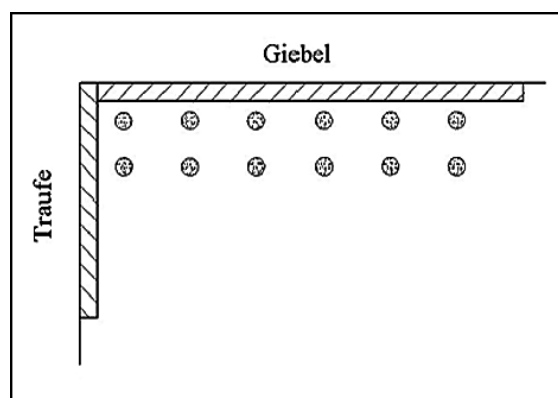
Die Hülsen werden an einer Giebelseite auf den Boden gestellt. Der Abstand von der Giebelwand sollte ca. 5cm betragen. Die laufende Hinstell-Anzahl Richtung Traufen richtet sich nach dem Verlege-Platten-Format. (Das übliche Format für OSB-Platten ist 2050 x 625 x 18 mm und für zementgebundene Spanplatten [ZGS] -> Duripanel von Eternit ist 1250 x 625 x 18 mm).

Bei Verlegung von OSB-Platten:

Auf die Länge der 1. OSB-Platte werden 4 Hülsen und bei den folgenden Platten werden 3 Hülsen pro Kantenseite hingestellt. Dabei sind die äußeren Hülsen immer so hinzustellen, dass sie die nächste Plattenkante zur Hälfte tragen können. Auch die vordere Hülsenreihe ist so zu platzieren, dass die nächste Platten-Verlegereihe zur Hälfte von den Hülsen getragen werden kann.

Bei Verlegung von ZGS:

Auf die Länge der 1. ZGS-Platte werden 3 Hülsen und bei den folgenden Platten werden 2 Hülsen pro Kantenseite hingestellt. Sonst wie bei OSB-Verlegung.



3. Auflegen der Konstruktionsplättchen (OSB-Plattenverlegung) bzw. der OSBStreifen (ZGS-Plattenverlegung)

Stehen nun die ersten zwei Hülsenreihen ungefähr in der richtigen Position werden die Konstruktionshölzer aufgelegt. Dies erfolgt parallel zum auflegen der Verlege-Platten.

Bei Verlegung von OSB-Platten:

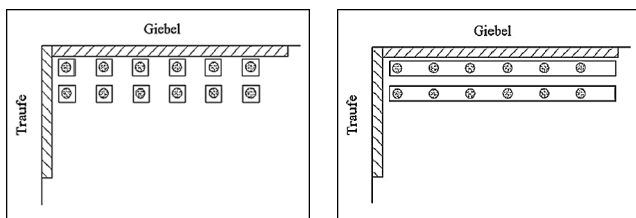
Verwendung von OSB-Konstruktionsplättchen im Format 150 x 150 x 18 mm Die Plättchen werden nicht extra fixiert.

isofloc - Referenzen

Bei Verlegung von ZGS-Platten:

Verwendung von OSB-Streifen im Format 2500 x ca. 170 x 18 mm.

Die OSB-Streifen werden durch ein bis zwei Schüsse auf den Hülsen fixiert, da die ZGS-Platten nicht ausschließlich an ihren Eckverbindungen (= Hülsenstandpunkt) festgeschossen werden, sondern auch im gesamten Kantenbereich. Die Ecken der ZGS-Platten würden durch die Einschüsse der Nägel sonst brechen. Somit ist gewährleistet, dass die Hülsen nicht verrutschen können.



4. Verlegung der Verlege-Platten auf die Unterkonstruktion

Die erste Reihe von Verlege-Platten wird auf die Stützhülsen-Konstruktion gelegt. Die Verlegung erfolgt im englischen Verband um keine Kreuz-Stöße zu erhalten. Ein Luftspalt von ca. 2 cm ist zur Giebelwand und zu den Traufseiten-Anschlüssen einzuhalten (Dehnungsfugen).

Liegt die erste Plattenreihe passend wird sie mit Hilfe des Schussgerätes entsprechend der Hülsenstellung bzw. auf den Streifen fixiert.

Achtung: Die Schussnägel müssen so lang gewählt werden, dass sie bis in die Hüsenhöhlräume ragen, um ein späteres verrutschen dieser zu verhindern.

Der Restabschnitt der ersten Verlege-Plattenreihe wird nun für den Anfang der neuen Reihe verwendet. Entsprechend ist

mit der Anordnung der Hülsen zu Verfahren.

5. Dämmstoff einblasen

Hat man 4–5 Reihen verlegt wird der entstandene Hohlraum mit Isofloc-Zellulose ausgeblasen. Dabei beginnt man an einer Traufseite und arbeitet sich zur anderen Seite. Beim einblasen ist darauf zu achten, dass der Einblasschlauch weit genug unter die Konstruktion geschoben wird und gerade liegt. Eine Stabilisierung des Schlauches durch Fieberglasstangen wird empfohlen. Auf eine lückenlose Verfüllung ist zu achten.

6. Folgende Verlegeabschnitte

Ist der erste Abschnitt gedämmt beginnt man mit dem weiteren Verlegen der nächsten Verlege-Plattenreihen mit Unterkonstruktion und verfährt im Folgenden genauso wie oben beschrieben.



Hinweis: jede 10 m wird die Erstellung einer 2 - 3 cm breiten Dehnungsfuge ggf. mit einer Abdeckung aus Aluminium- bzw. Kunststoffstreifen (10 cm Breite) empfohlen. Bei der Verwendung von Aluminiumstreifen sind diese alle 2 m zu schneiden (Ausdehnung des Metalls im Winter)

Quelle:

Montageanleitung isofloc Dämmhülse

isofloc - Die Dämmprofis



isofloc - Referenzen



Bauherr

**Landes-
hauptstadt Kiel**



Immobilienwirtschaft · Bauunterhaltung
Andreas-Gayk-Straße 31
24103 Kiel

isofloc-Fachbetrieb

Tischlerei Altwittenbek GmbH
Altwittenbeker Str. 17
24214 Altwittenbek
Telefon: 0431-314347
Fax: 0431-314342
info@tischlerei-altwittenbek.de
www.tischlerei-altwittenbek.de

isofloc - Die Dämmprofis